

BV1 Lucie Hammecke

Antragsteller*in: Lucie Hammecke
Tagesordnungspunkt: 4.2. Beisitzerin (FIT*-Platz)

Selbstvorstellung

Hi und Guten Tag,

ich bin Lucie, 21 Jahre und studiere Politikwissenschaft an der Uni Leipzig. Seit Anfang dieses Semesters wohne ich jedoch in Sachsens Hauptstadt Dresden und bin dort auch in der Ortsgruppe aktiv.

Seit dem ich das erste Mal zum Aktiventreffen der Grünen Jugend gegangen bin, hat es mich fasziniert dort Menschen zu treffen, die dasselbe Problembewusstsein haben und die motiviert sind aktiv anzupacken und etwas zu verändern.

Und anzupacken und zu verändern gibt es Vieles auf der Welt:

- Ob es das Aufgeben der Pariser Klimaziele durch die zukünftige Bundesregierung ist, oder die Realisierung des Weltklimarats, dass das 1,5 Grad Ziel kaum noch zu erreichen ist - mit Auswirkungen vor allen auf die bereits ärmsten Regionen unserer Welt.

- Es sind 213 tote Geflüchtete im Mittelmeer in den ersten dreißig Tagen des neuen Jahres, Waffenexporte, Abschiebungen nach Afghanistan, ein Land in dem die deutsche Botschaft seit Mai letzten Jahres geschlossen ist, weil es zu gefährlich sei.

- Es ist auch das Vorherrschen einer systematischen Ungleichheit zwischen Mann und Frau*, strukturellem Rassismus und einer industriellen Massentierhaltung, die Tierwohl nicht interessiert.

In der Grünen Jugend treffen sich Leute, die sich genau diesen (und vielen weiteren) Problemen bewusst sind und anpacken wollen. Es geht nicht darum, dass wir diese Dinge alleine ändern. Wir werden hier nicht den Kohleausstieg beschließen können (so sehr wir es wollen), verhindern, dass jeden Tag Frauen sexueller Belästigung oder Missbrauch ausgesetzt sind (so sehr wir es wollen), oder den Familiennachzug einführen (so sehr wir auch das wollen).

Aber wir können auf diese Probleme aufmerksam machen. Laut und wirksam. So laut, dass unsere Stimmen in den öffentlichen Diskurs eingehen. In den öffentlichen Diskurs, der in den letzten Jahren zu oft und zu laut von rechtsextremen und rechtspopulistischen Meinungen geprägt war. Ob nun bei Montagsdemos von PEGIDA, in den sozialen Medien oder sogar beim Kanzlerduell zur BTW - bei dem es eine Stunde nur um das „Problem“ mit den Geflüchteten ging.

Wir müssen unsere Stimmen hörbar machen und im Diskurs echte Alternativen zu rechtem Müll bieten. Und wenn wir das nur im Kleinen tun, ist das schon viel.

Wenn wir zumindest ein paar Skifreunden zeigen, dass wenn ihre Kinder und Enkel noch Ski fahren sollen, der Klimawandel ein zu betrachtendes Problem darstellt. Wenn wir mit nur ein paar Jugendlichen darüber sprechen, dass „Wann sind die ganzen Flüchtlinge endlich weg?“ keine angemessene Art und Weise ist über Menschenleben zu reden. Dann tun wir schon viel. Das ist die

Alter:

21

Ortsgruppe:

Dresden

Bisherige Tätigkeiten:

Mitarbeit in der Ortsgruppe
Dresden

Dresden, 30.01.18 L. Hammecke



Stärke der Ortsgruppen - wir sind buchstäblich vor Ort und können bei regionalen Aktionen unsere Nachbarn und Mitmenschen erreichen und somit den Diskurs im Kleinen beeinflussen.

Für die Zukunft (Wahljahr 2019) sollten wir uns aber auf jeden Fall vornehmen mehr in die ländlichen Regionen zu gehen, um auch dort die Menschen zu erreichen. Uns hörbar machen, aber auch auf sie hören. Denn, wie Wahlstatistiken zeigen, kaum eine andere Partei bei der BTW in Sachsen hat eine so weite Schere bei den Ergebnissen im Stadt-Land Vergleich, wie die GRÜNEN.

Es würde mich freuen, wenn Ihr mir vertraut einen konstruktiven Beitrag zu alldem im Landesvorstand der Grünen Jugend Sachsen zu leisten. Unabhängig davon werde ich meinen Fokus im nächsten Jahr unter anderem auf Alltagssexismus und die strukturelle Benachteiligung von Frauen* legen, was mir eine Herzensangelegenheit ist und mit der ich hoffe einen Beitrag zu einer gerechteren Welt leisten zu können - und wenn es nur im Kleinen ist.

Liebe Grüße,

Lucie

BV2 Charlotte Blücher

Tagesordnungspunkt: 4.1. Sprecher*in (offener Platz)

Selbstvorstellung

Liebe Igel*innen,

ich wohne nun schon seit fast drei Jahren in Sachsen und bin auch schon so lange bei der GRÜNEN JUGEND Sachsen aktiv. Ich habe war erst im Ortgruppenvorstand der GJ Freiberg und dann als politische Geschäftsführerin im Landesvorstand.

Ich möchte unsere Interessen nach innen und außen vertreten und mit euch zusammen coole politische Positionen beziehen.

LTW 2019 – fokussiert, links, grün

Nächstes Jahr ist Landtagswahl und unsere Elternpartei ist schon fleißig im Programmprozess.

Wir haben jetzt schon Visionen für ein solidarisches, grünes und mobiles Sachsen. Eine Schwierigkeit für uns wird es sein, uns in der Öffentlichkeit Gehör zu verschaffen. Als recht kleine parteipolitische Jugendorganisation müssen wir es besser schaffen, medienwirksam aufzutreten, gerade während der Landtagswahl. Dafür brauchen wir klare auf Sachsen bezogene Forderungen als GRÜNE und GRÜNE JUGEND.

Lasst uns also im kommenden Jahr mit unseren Schwerpunktthemen unsere GJ-Forderungen ausformulieren und diese bei der Elternpartei einbringen. Dabei ist klar: Die Grünen sollen keine Volkspartei werden, die ihre Ziele links liegen lässt und allgemeine, für nichts stehende Aussagen formuliert. Wir wollen sichere Sicherheit für People of Colour in Sachsen, Mobilität auch im ländlichen Raum nicht nur für Autofahrer*innen, artgerechte Tierhaltung, Öko-Landwirtschaft, Teilhabe für Alle, Braunkohleausstieg jetzt!

Diskriminierung den Kampf ansagen

Ich bin viel in Schulen unterwegs und gebe Schüler*innen dort Workshops darüber, wie Menschen diskriminiert werden, was das mit ihnen macht und wie sie sich organisiert gegen Diskriminierung wehren. Vielen Schüler*innen ist es nicht bewusst, dass Menschen wegen ihres Aussehens, ihres Geschlechts, ihrer Sexualität, ihrer Herkunft systematisch von Ressourcen ausgeschlossen werden. Dass es schwieriger ist, die Schule gut abzuschließen, sich in die Politik einzubringen, gehört zu werden oder auch ganz banale Sachen zu machen wie eine Wohnung finden. Oft hören sie das zum ersten Mal, und fragen, wie sie sich solidarisieren können - zugegeben, meistens benutzen sie nicht das Wort solidarisieren ;). Sie möchten etwas ändern, scheitern aber an der Umsetzung, weil alle Probleme riesig erscheinen und sie als kleine Person doch nichts machen können. Es ist wichtig, - und darin sehe ich - neben der Thematisierung von strukturellen Barrieren- eine Aufgabe unser bildungspolitischen Arbeit, zu zeigen, dass Diskriminierung auch im Kleinen anfängt. Es hilft schon, etwas zu sagen, wenn Freund*innen diskriminierende Schimpfwörter benutzen oder sich selbst bei alltäglichen Handlungen zu reflektieren. Wenn wir Sachsens Schüler*innen empowern und ihnen Courage und Mut mit auf den Weg geben, Diskriminierung zu erkennen und sich ihr entgegenzustellen, sind wir schon einen ganzen Schritt weiter!

Demokratie heißt, dass alle mitbestimmen können! - (Innerparteiliche) Barrieren abbauen

Alter:

20

Ortsgruppe:

Leipzig

Bisherige Tätigkeiten:

Politische Geschäftsführung
GRÜNE JUGEND Sachsen



In unserem Demokratie-Antrag wird angesprochen, dass strukturelle Barrieren Menschen von Beteiligung abhalten. Das passiert auch bei uns, der GRÜNEN JUGEND Sachsen. Unsere Veranstaltung heute ist nicht in einem rollstuhlgerechten Raum, wir benutzen keine Leichte Sprache. Menschen mit Lernschwierigkeiten und Rollstuhlfahrer*innen können also schon einmal nicht mitmachen.

Bieten wir Kinderbetreuung an? Warum sind hier fast nur Studierende?

Wir müssen uns wirklich Gedanken über Barrieren machen und diese effektiv bekämpfen. Ein erster Schritt ist die Aufnahme des Punktes Teilhabe und Inklusion in die Satzung, aber das kann nicht alles sein. Denn nur, wenn alle mitmachen können, werden wir auch unserem Anspruch gerecht.

Grüne Jugend looking at Tiere

Seit 1989 ist die Zahl der Insekten um 76% gesunken. Diese übernehmen wichtige Aufgaben zum Erhalt unseres Ökosystems, sie sorgen dafür, dass kleine Igel vor dem Winterschlaf ein großes Fettpolster anfuttern können, um nicht zu erfrieren.

Es ist super cool, dass Wölfe und Wildkatzen langsam wieder zurück nach Sachsen kommen. Wenn jedoch das Ökosystem durch das Aussterben von Tierarten- und Pflanzenarten oder durch nicht einheimische neue Tier- und Pflanzenarten durcheinander gebracht wird, werden sie nicht lange bleiben können. Deshalb müssen wir jetzt etwas tun bevor es zu spät ist und den Forderungen nach ökologischer Landwirtschaft, weniger Konsum tierischer Produkte und nachhaltigem Umgang der Natur mehr Gehör verschaffen.

Und sonst?

Ihr fragt euch vielleicht, ob das eine komische Kombi mit meiner zeitgleichen Position als Beisitzerin im altgrünen Landesvorstand ist. Ich finde das schon und trete deswegen nicht noch einmal als Beisitzerin an, wenn der neue altgrüne Lavo gewählt wird. Wenn ihr mich auf dieser Landesmitgliederversammlung als Sprecherin wählt, bin ich also noch ca. 2 Monate im altgrünen Lavo, danach aber nicht mehr.

Ich bin bei leider auf der Landesmitgliederversammlung am Wochenende nicht da. Meine Mutter ist im Krankenhaus und ich besuche sie in Berlin. Wenn ihr aber Fragen an mich habt, kontaktiert mich gerne! Ich bin unter charlotte.bluecher@gj-sachsen.de zu erreichen!

Ich freue mich über eure Unterstützung!

PS: Ich füge hier noch ein Bild von einem Igel ein, weil ich es so süß fand und es mir die ganze Woche gute Laune gemacht hat ;)